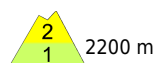
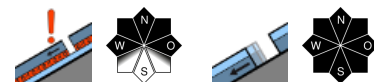


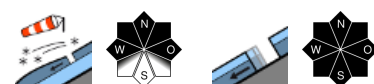
Älteren Tribschnee im Nordsektor weiterhin meiden



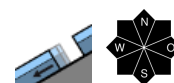
1800 m
 Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge



2200 m
 Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Gemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe



Lawinprobleme



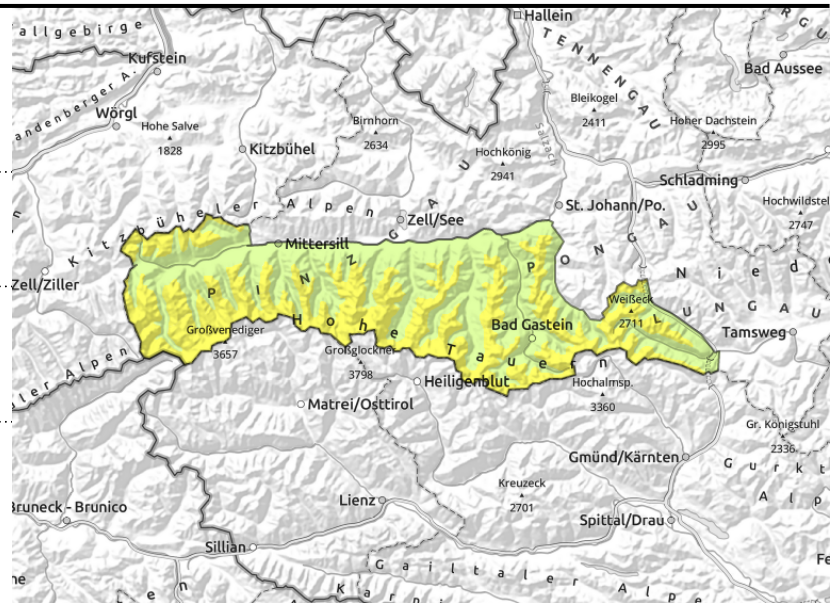
Gefahrenstufen



Exposition



Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge



in Rinnen und steile Mulden, auslösbar im Übergang von wenig zu viel



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich

Schattseitig noch Schwachschichten im Altschnee, wieder vermehrt Gleitschneeaktivität

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800 m mäßig, darunter gering.

Gefahrenstellen für Wintersportler befinden sich vorwiegend im sehr steilen, schattseitigen Gelände und nehmen an Anzahl und Größe mit der Höhe zu. Über der Waldgrenze können vereinzelt noch kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen im älteren Tribschnee durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Zudem können an sehr steilen Nord-, Ost-, und Westhängen über 2400 m können stellenweise auch Schwachschichten im Altschnee noch durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden, Schneebrettlawinen können groß werden. Vorsicht besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Aus steilem Grasmattengelände nimmt die Gleitschneeaktivität wieder zu. Gleitschneelawinen bleiben meist klein, können aber in schneereicheren Gebieten im Bereich der Waldgrenze zum Teil auch mittlere Größe erreichen.

Im Tagesverlauf sind zunehmend kleine, nasse Lockerschneerutsche aus sonnseitigem Fels- und Schrofengelände möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Südföhn der vergangenen Tage verfrachtete den Neuschnee kräftig. Windexponierte Flächen sind teils bis zur Altschneedecke abgeblasen, daneben liegen mächtige Tribschneepakete. Die Oberfläche ist sehr unregelmäßig. Es gibt große Wechten. Der Tribschnee konnte sich allerdings mittlerweile gut mit der Unterlage verbinden und ist nur noch durch große Zusatzbelastung zu stören. Sonnseitig trägt der Schnee morgens eine Schmelzkruste unter wird untertags pappig. Auch schattseitig schwinden die Kältereserven nach einer teils bewölkten Nacht mit hoher Luftfeuchtigkeit. Auch hier wird der Schnee oberflächlich zunehmend schwer und gebunden. Tiefer in der Schneedecke befinden sich stellenweise noch Schwachschichten im Altschnee, die zum Teil durch große Zusatzbelastung zu stören sind.

Wetter

Die Nacht beginnt verbreitet bewölkt, nach Mitternacht lockern die Wolken im Bereich der Tauern aber langsam auf. Der Südwind lässt über Nacht endgültig nach. Am Mittwoch ist es im Bereich der Tauern dann aufgelockert und die Sonne kann bei passabler Sicht scheinen. Zeitweise ziehen dichte

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Felder hoher Wolken über den Himmel. Der Wind weht in allen Höhenlagen nur schwach aus südlichen Richtungen. Die Temperatur liegen nachmittags in 2000 m um +2 Grad, in 3000 m um -4 Grad Celsius.

Tendenz

Wenig Änderung, die Gleitschneeaktivität nimmt langsam zu.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



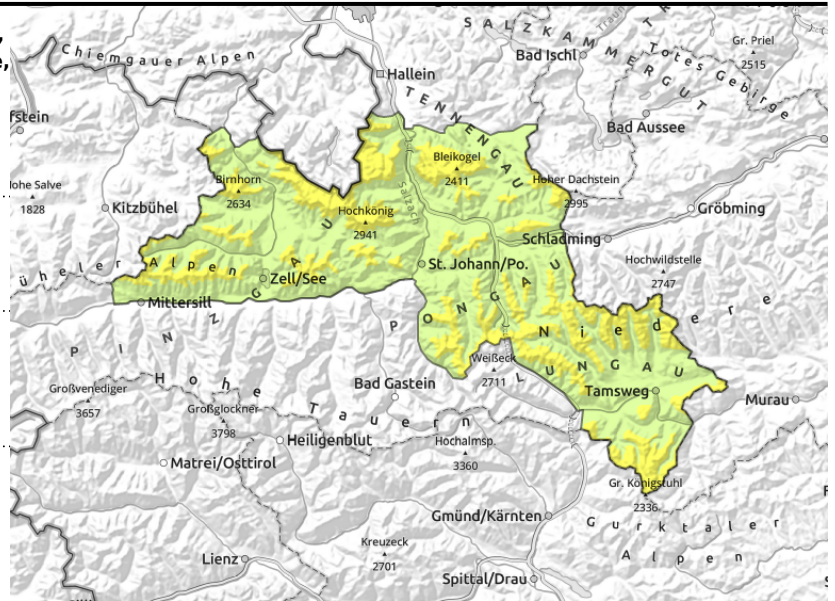
Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge



in Rinnen und steile Mulden, auslösbar im Übergang von wenig zu viel



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



Im Nordsektor Tribschnee umgehen

Die Lawinengefahr über 2200 m mäßig, darunter gering. Im sehr steilen, schattseitigen Gelände oberhalb von etwa 2200 m können mit großer Zusatzbelastung noch ältere Tribschneepakete als Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Die Lawinen bleiben meist klein bis mittelgroß. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Vorsicht besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Aus steilem Grasmattengelände nimmt die Gleitschneeaktivität wieder zu. Gleitschneelawinen bleiben meist klein, in schneereicheren Gebieten vereinzelt auch mittelgroß.

Im Tagesverlauf sind zunehmend kleine, nasse Lockerschneerutsche aus sonnseitigem Fels- und Schrofengelände möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Oberfläche ist sehr unregelmäßig, abgeblasene Flächen wechseln sich mit größeren Tribschneepaketen ab. Zum Teil gibt es auch große Wechten. Der Tribschnee konnte sich allerdings mittlerweile gut mit der Unterlage verbinden und ist nur noch durch große Zusatzbelastung zu stören. Sonnseitig trägt der Schnee morgens eine Schmelzkruste unter wird untermittags pappig. Auch schattseitig schwinden die Kältereserven nach einer teils bewölkten Nacht mit hoher Luftfeuchtigkeit. Auch hier wird der Schnee oberflächlich zunehmend schwer und gebunden.

Wetter

In der Nacht und am Mittwoch stecken die Berge der Nordalpen oft in Wolken. Im Bereich der Niederen Tauern lockern die Wolken in der zweiten Nachthälfte langsam auf und lassen am Mittwoch auch für längere Zeit die Sonne scheinen. Der Wind weht nur schwach aus Süden. Die Temperatur liegen nachmittags in 2000 m um +3 Grad, in 3000 m um -4 Grad Celsius.

Tendenz

Wenig Änderung, die Gleitschneeaktivität nimmt langsam zu.

Lawinenprobleme



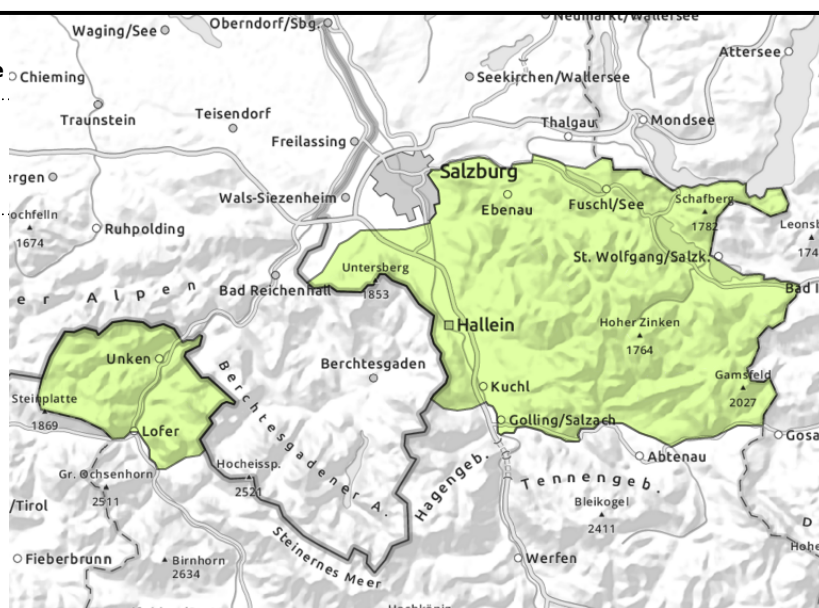
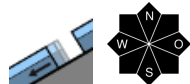
Gefahrenstufen



Exposition



**Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe,
Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe**



Gute Setzung - wenig Schnee

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem steilen Grasmattengelände sind einzelne kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Gut gesetzte Schneedecke mit Harschdeckel sonenseitig in der Früh. Rein schattseitig teils etwas Pulverschnee.

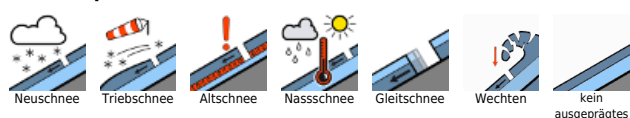
Wetter

In der Nacht und am Mittwoch stecken die Berge oft in Wolken, Sonne gibt es am Mittwoch kaum. Der Wind weht nur schwach aus Süden. Die Temperatur liegen nachmittags in 2000 m um +3 Grad, in 3000 m um -4 Grad Celsius.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

